

Daumer, Georg Friedrich: [die Freiheit ist ein Meer] (1837)

1 Die Freiheit ist ein Meer
2 Und seine Fische Herzen;
3 Sie schwimmen ohne Schmerzen
4 Behaglich hin und her.
5 Doch diese Lust, wie Schade!
6 Ist von geringer Dauer;
7 Es wohnet am Gestade,
8 Es stehet auf der Lauer
9 Liebe, die Fischerin.
10 Sie fischt mit eignen Angeln;
11 Sie fischt mit Ambralocken;
12 Die purpurrothen Fischchen,
13 Sie kommen unerschrocken,
14 Sie lassen von der argen
15 Sich gar zu gerne locken,
16 Und eines um das andre
17 Ist ihrer List Gewinn.

(Textopus: [die Freiheit ist ein Meer]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47409>)